

Abteilung für Anästhesie, Intensivmedizin und Schmerzmedizin

Chefarzt
Prof. Dr. med. S. Wirth

Leitende Oberärztin Schmerzmedizin
Dr. med. B. Böhringer

Oberärztin Schmerzmedizin
Dr. med. H. Hornberger

Schmerzmedizinische BG-Sprechstunde

Schmerzambulanz BG Unfallklinik Murnau
Leitende Oberärztin Dr. Bettina Böhringer
Prof.-Küntscher-Str. 8
82418 Murnau

Telefon: +49 8841 48-2465
Fax: +49 8841 48-2353
E-Mail: Schmerzmedizin@bgu-murnau.de

Sekretariat:
B. Spensberger, E. Wiedl

Sprechzeiten:
Montag bis Donnerstag 8:00 Uhr – 15:30 Uhr
Freitag 8:30 Uhr – 11:30 Uhr



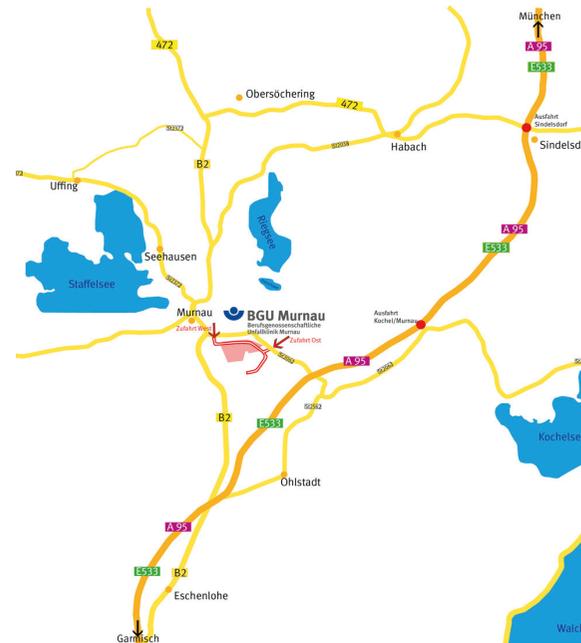
So erreichen Sie uns:

Anfahrt mit dem PKW:

- Über die Bundesstraße 2 in Richtung Garmisch-Partenkirchen.
- Über die Autobahn A95, München in Richtung Garmisch-Partenkirchen Ausfahrt: Murnau / Kochel

Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

- Stündliche Bahnverbindungen von München nach Garmisch-Partenkirchen, Mittenwald, Innsbruck
- vom Taxistand ca. 5 Minuten Fahrt zur Klinik
- zu Fuß vom Bahnhof zur Klinik ca. 20 Minuten



BG Unfallklinik Murnau
Prof.-Küntscher-Straße 8
82418 Murnau

Tel.: +49 (0) 8841 48-0
Fax: +49 (0) 8841 48-2600
Mail: info@bgu-murnau.de
Web: www.bgu-murnau.de

**Ganzheitliche Schmerztherapie -
in kompetenten Händen**

BG Unfallklinik Murnau

Sehr geehrte Damen und Herren,

Schmerz kann eine limitierende Komplikation im Heilverfahren der Gesetzlichen Unfallversicherung sein und zur massiven Beeinträchtigung der Teilhabe am beruflichen, sozialen und gesellschaftlichen Leben der Betroffenen führen.

In der Schmerzmedizin der BGU Murnau kümmern wir uns um die Linderung der Schmerzen und um die Verbesserung der durch den Schmerz eingeschränkten körperlichen, psychischen und sozialen Fähigkeiten. Dies geschieht in enger Zusammenarbeit mit den verschiedenen Fachabteilungen und dem Rehamanagement der DGUV Träger.

Wir bieten eine schmerzmedizinische BG-Sprechstunde, die stationäre multimodale Schmerztherapie und eine ambulante Schmerztherapie. Somit können Patientinnen und Patienten nach einer multimodalen Schmerztherapie auch an unsere Schmerzambulanz angebunden und weiter betreut werden.

Da chronischer Schmerz immer körperlich und psychisch ist, bieten wir in der Schmerztherapie einen ganzheitlichen Therapieansatz mit schulmedizinischen, komplementärmedizinischen und psychologischen Anteilen an.

Bei Patientinnen und Patienten mit chronischen Schmerzen ist der erste Kontakt sehr wichtig und es gilt, eine gezielte und umfassende Schmerzanamnese und Untersuchung unter schmerzdiagnostischen Gesichtspunkten durchzuführen.

Wann sollte an eine multimodale Schmerztherapie gedacht werden:

1. Wenn die bisherige Therapie nicht zur adäquaten Schmerzreduktion geführt hat.
2. Bei zunehmenden Schmerzen und Ausbreitung der Schmerzen.
3. Wenn Schmerzen den Alltag, die Arbeitsfähigkeit und die Teilhabe am soziale Leben einschränken.

Schwerpunkt einer stationären multimodalen Schmerztherapie ist der interdisziplinäre Therapieansatz in Zusammenarbeit mit den Kollegen der Rehamedizin, Physiotherapie, Ergotherapie, Psychologie, Psychosomatik und nach Erfordernis weiteren Fachabteilungen.

Neben der differenzierten medikamentösen Schmerztherapie stehen vor allem nicht-medikamentöse und körperlich-aktivierenden Verfahren im Vordergrund.

Schmerzmedizinische Schwerpunkte:

- Schmerzen des Bewegungsapparates nach Trauma oder Operation
- neuropathische Schmerzen
- komplexes regionales Schmerzsyndrom (CRPS)
- Phantom- und Stumpfschmerzen
- Posttraumatische Kopfschmerzen



Leistungsangebote:

- Differenzierte medikamentöse Schmerztherapie
- Schmerztherapie mit lokal wirksamen Therapieverfahren, z. B. Capsaicin 8%
- Medikamentenentzugsbehandlung
- Ohr- und Körperakupunktur
- Neuraltherapie
- Infusionsbehandlungen
- Botulinumtoxin - Injektionen
- Diagnostische und therapeutische Infiltrationen (z. B. Occipitalis-Blockade, Suprascapularis-Blockade, Cutaneus-Femoralis-Lateralis-Blockade, Femoralis-, Ischiadicus – Blockade, Sympathikolyse, Stellatum-Blockade)
- Transkranielle Magnetstimulation
- Behandlung mit aktiviertem Plasma
- Behandlung mit medizinischen Blutegeln
- Quantitativ sensorische Testung
- Wiederbefüllung intrathekaler Pumpensysteme
- Physiotherapie • Ergotherapie • Entspannungsverfahren • Progressive Muskelentspannung (PMR) • Schmerzedukation • Achtsamkeits – und Stressbewältigungsverfahren • Verhaltenstherapie • Feldenkrais

Neu in der BG Unfallklinik Murnau: TMS

Die **Transkranielle Magnetstimulation** ist ein nichtinvasives und berührungsloses Verfahren, bei dem über eine starke Magnetfeldspule Bereiche des Gehirns stimuliert oder gehemmt werden. Indikationen sind chronische Schmerzen, Depressionen, PTBS, Phantomschmerzen, Bewegungsstörungen und Dystonie.